

BMZzeit

BMZ
NEWSLETTER

28.06.2017

Nachrichten aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



G20 GERMANY 2017

G20 AFRICA PARTNERSHIP INVESTING IN A COMMON FUTURE

BERLIN, 12-13 JUNE 2017



Deutsche G20-Präsidentschaft

ERFOLGREICHE G20-KONFERENZ IN BERLIN UNTERSTÜTZT NEUE PARTNERSCHAFT MIT AFRIKA

Am 12. und 13. Juni fand im Rahmen der deutschen G20-Präsidentschaft die internationale Konferenz „G20 Africa Partnership – Investing in a Common Future“ in Berlin statt. Neun afrikanische Regierungschefs, zahlreiche Minister und die Chefs der Weltbank, des Internationalen Währungsfonds und der Afrikanischen Entwicklungsbank diskutierten mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Finanzminister Wolfgang Schäuble und Entwicklungsminister Gerd Müller über zentrale Zukunftsfragen des Kontinents und die Ausgestaltung einer neuen Partnerschaft der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer mit Afrika.

Die vielen hochrangigen Gäste aus Afrika waren sich einig, dass die Zukunft Afrikas die ganze Welt angeht. Besonders Europa und Afrika brauchen sich gegenseitig, deshalb sollten Antworten auf gegenwärtige Herausforderungen gemeinsam gefunden werden. Die unter deutscher Präsidentschaft initiierte Partnerschaft der G20 mit verschiedenen afrikanischen Ländern wurde von den anwesenden Staats- und Regierungschefs begrüßt. Minister Müller: „Wir

wollen neue Anreize für Reformchampions setzen. Wer den politischen Willen beweist, etwas für sein Land und die Menschen zu bewegen, erhält mehr Unterstützung. Unser gemeinsames Ziel sind mehr private Investitionen und damit Jobs und Einkommen für die junge Bevölkerung Afrikas.“

REFORMPARTNER- SCHAFT MIT AFRIKA

20 Millionen Jobs
zusätzlich jedes Jahr

werden auf dem afrikanischen Kontinent benötigt. Auf deutsche Initiative hin haben die G20 deshalb Investitionspartnerschaften für reformorientierte afrikanische Staaten entwickelt, gemeinsam mit der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds und der Afrikanischen Entwicklungsbank. Die ersten Reformpartnerschaften hat Minister Müller mit den Finanzministern von Tunesien, Côte d'Ivoire und Ghana am Rande der Konferenz vereinbart. Dafür investiert das BMZ bereits 2017 bis zu 300 Millionen Euro zusätzlich.



MARSHALLPLAN
MIT AFRIKA

WWW.
MARSHALLPLAN-
MIT-AFRIKA.DE

01.06.2017 – Berlin

Bund und Länder bauen Entwicklungspartnerschaft aus

Bund und Länder werden ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung in Afrika ausbauen. Darauf verständigte sich der Bund mit den Ministerpräsidenten. Minister Dr. Gerd Müller: „Wir brauchen eine neue Dimension der Zusammenarbeit mit Afrika. Die deutschen Kommunen und Bundesländer sind verlässliche Partner der Entwicklungszusammenarbeit. Sie können alles, was Städte und Verwaltungen in Afrika brauchen: Trinkwasseraufbereitung, Abfallentsorgung, soziale Infrastruktur. Mit unserer Partnerschaft unterstützen wir deutsche Kommunen und Länder, ihr Wissen mit Afrika zu teilen.“ Bereits 11 Bundesländer engagieren sich mit Partnerschaften in Afrika, so z.B. Bayern und Tunesien sowie Rheinland-Pfalz und Ruanda. Viele Kommunen unterstützen Partnerstädte in Entwicklungsländern unmittelbar: Städtische Experten aus Bamberg helfen im marokkanischen Beni Mellal bei der Einführung von Photovoltaik-Straßenbeleuchtungen. Von 170 bestehenden Kommunalpartnerschaften mit Afrika werden bereits über die Hälfte vom BMZ beraten und unterstützt.



Mehr Informationen dazu finden Sie in der Broschüre „KOMMUNALWIRTSCHAFTLICHES KNOW-HOW IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“ unter: <http://bit.ly/2u6l6jz>

15.06.2017 – Berlin

Deutsche Kliniken kooperieren weltweit: Start der zweiten Förderrunde für Klinikpartnerschaften

Jedes Jahr sterben Millionen Kinder, weil sie keinen Zugang zu einfacher Gesundheitsversorgung haben. Deshalb fördern das BMZ und die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Partnerschaften auf Augenhöhe zwischen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland und in Entwicklungs- und Schwellenländern. Konkret geht es bei der Initiative Klinikpartnerschaften darum, Wissen zwischen beiden Seiten auszutauschen und so die medizinische Versorgung hier wie dort zu verbessern. Minister Dr. Gerd Müller: „Ich freue mich über das Engagement und das große Interesse. Bereits in der ersten Förderrunde konnten wir über fünfzig Partnerschaftsprojekte unterstützen. Es geht um Projekte, die Gesundheitsprobleme systematisch angehen und den Bedarf der Kliniken vor Ort ganz konkret aufgreifen.“ Für die Klinikpartnerschaften startet jetzt die zweite Förderrunde. Deutsche Gesundheitseinrichtungen können sich noch bis zum 9. August 2017 online für eine Förderung von Projekten mit Gesundheitseinrichtungen in Entwicklungsländern bewerben.

MEHR DAZU UNTER: www.klinikpartnerschaften.de



→ Gesundheitsversorgung in Burkina Faso

27.06.2017 – Berlin

Grüne Bürgerenergie für Afrika

Eine dezentrale und bürgernahe Energieversorgung für die ländlichen Räume Afrikas – das ist das Ziel der Initiative „Grüne Bürgerenergie für Afrika“, die Minister Dr. Gerd Müller auf dem Energiekongress des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands (DGRV) vorgestellt hat. Im Rahmen dieser Initiative soll ein Dialog zwischen Genossenschaften, Bürgerenergieprojekten sowie kommunalen und staatlichen Entscheidungsträgern aus Deutschland und Afrika stattfinden. Unter anderem sollen 100 Bürgerenergiepartnerschaften gegründet werden,

bei denen deutsche Bürger und Kommunen ihr Wissen mit afrikanischen Partnern teilen können. MEHR DAZU UNTER: www.bmz.de/grüne-bürgerenergie



22.06.2017 – Berlin

Entwicklungsministerium und Deutscher Olympischer Sportbund bauen Partnerschaft aus

Sport begeistert Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt. Auch in Entwicklungsländern können Sportangebote zur Bildung und persönlichen Entwicklung von jungen Menschen beitragen. Deshalb haben Minister Dr. Gerd Müller und der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), Alfons Hörmann, eine Partnerschaftserklärung unterzeichnet. Gerd Müller: „Die Begeisterung für Sport ist universell. Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt lernen in einer Mannschaft, was es heißt, im Team zusammenzu-

arbeiten, an Zielen festzuhalten und mit Niederlagen umzugehen. Diese Werte nutzen und fördern wir gemeinsam mit dem DOSB als starkem Partner.“

Mehr dazu in unserer Broschüre „SPORT FÜR ENTWICKLUNG“: <http://bit.ly/2sd5BVL>



20.06.2017 – Berlin

Der Schlüssel für den Klimaschutz liegt in den Städten

Anlässlich des Wärmeschutztages der deutschen Energiewirtschaft wies der Parlamentarische Staatssekretär beim BMZ Thomas Silberhorn auf die Bedeutung eines nachhaltigen Städtebaus für den internationalen Klimaschutz hin: „Die voranschreitende Urbanisierung stellt die Entwicklungsländer vor große Herausforderungen. Sie muss aber auch als Chance begriffen werden, in klimafreundliche Verkehrssysteme und klimasichere Bauweise zu investieren. Davon profitieren nicht nur die Menschen in den Entwicklungsländern. Der schonende Umgang mit wertvollen Ressourcen und die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens sind auch in unserem Interesse.“ Gemeinsam mit der mexikanischen Regierung fördert das BMZ beispielsweise den nachhaltigen und energieeffizienten Bau von 60.000 Häusern für untere und mittlere Einkommensschichten mit dem Programm „EcoCasa“. Über die Lebensdauer der Häuser gerechnet sollen so 1,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.

MEHR DAZU IN UNSERER BROSCHÜRE „STÄDTE NACHHALTIG GESTALTEN“: <http://bit.ly/2sddwXW>



→ Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär, beim Wärmeschutztag der deutschen Energiewirtschaft

23.06.2017 – Frankfurt am Main

BMZ gibt Startschuss für Nachhaltigkeitsvorlesungen

Nachhaltigkeit lokal denken und umsetzen: Das ist die Botschaft der All4OneWorld-Nachhaltigkeitswoche vom 22. bis zum 30. Juni 2017 in Frankfurt am Main. Die deutsche Entwicklungspolitik, das Land Hessen, Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung zeigen, wie jede und jeder Einzelne einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten kann. Dazu gehört auch der Grüne Hörsaal der Goethe-Universität Frankfurt, den der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel vergangene Woche eröffnet hat. Entwicklungsstaatssekretär Fuchtel: „Es muss ein Entwicklungsruck durch Deutschland gehen. Nur gemeinsam können wir den Klimawandel stoppen und die Armut bekämpfen. Unser Leben wirkt sich in der globalen Welt direkt auf Umwelt, Klima und Menschen nicht nur bei uns in Deutschland, sondern weltweit auch in den Entwicklungsländern aus. Das Coltan in unserem neuen Handy kommt aus dem Kongo, der Kakao in unserer Schokolade aus Côte d'Ivoire. Kinder- und Sklavenarbeit sind immer noch Alltag. Das müssen und können wir ändern.“

MEHR DAZU UNTER: www.uni-frankfurt.de/66663144



→ Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär, bei der Eröffnung des Grünen Hörsaals der Goethe-Universität Frankfurt

Termine

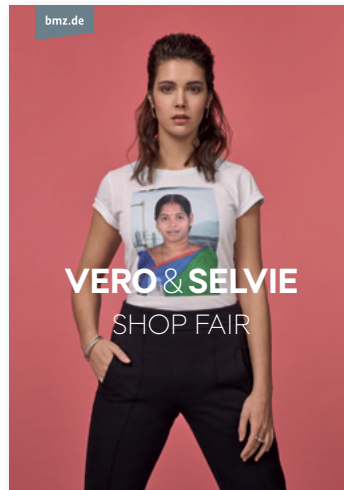
→ 04.07.2017 Berlin

BMZ erstmals auf der Modemesse Panorama

Unter dem Motto „Wir setzen Trends, du trägst Verantwortung“ ist das BMZ erstmalig auf der Modemesse Panorama mit einem Stand zum Thema faire Textilien vertreten. Besuchen Sie uns vom 04.07.–06.07.2017 im ExpoCenter City Berlin.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.vero-selvie.de · www.textilbündnis.com



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
(BMZ)

Referat Öffentlichkeitsarbeit, digitale
Kommunikation und Besucherdienst

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH

Druck

BMZ

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Fotos

Benjamin André/Goethe-Universität,
BMZ, Florian Gärtner/photothek.net,
Ute Grabowsky/photothek.net, Peter
Himsel/DGRV

Stand

Juni 2017

Dienstsitze

→ BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 99 535-0

Fax +49 (0) 228 99 535-3500

→ BMZ Berlin im Europahaus

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18 535-0

Fax +49 (0) 30 18 535-2501

Kontakt

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

**Infotelefon Engagement Global –
Service für Entwicklungsinitiativen**

0800 188 7 188

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)



Besuchen Sie uns unter

www.bmz.de

Zukunft braucht Erfahrung – Der neue Weltdienst 30+

Der Weltdienst 30+ gibt Berufstätigen der Altersgruppe 30+ die Möglichkeit, ihr Fachwissen in Entwicklungs- und Schwellenländern weiterzugeben. Die Initiative wird vom BMZ unterstützt und richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus allen Branchen. Der Entsendeprozess liegt in den Händen des SES, einer der größten deutschen Organisationen im Bereich des internationalen ehrenamtlichen Know-how-Transfers. Bringen auch Sie Ihre Erfahrung ein: Eine mindestens 8-jährige, relevante Berufserfahrung und die Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement im Ausland zählen zu den wichtigsten Voraussetzungen für einen Einsatz im Weltdienst 30+. Über alle weiteren Voraussetzungen und Entsendeformalitäten informieren wir Sie gerne.

REGISTRIERUNGSUNTERLAGEN ERHALTEN SIE UNTER: www.ses-bonn.de



Publikationen

Das zweite Kinderheft des BMZ beschäftigt sich mit dem Thema Biodiversität in einem Nationalpark in Mauretanien.

Bestellbar unter

→ <http://bit.ly/2shWyCY>



Der dritte Band der BMZ-Schriftenreihe „Unsere Welt 2030“ ist bestellbar unter:

→ http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/weitere_materialien/Auszug_unsere_welt_2030.pdf

Newsletter

Unter <https://www.bmz.de/de/service/nl/index.php> können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.